

**PURPURICENUS RENYVONAE SP. N. VOM BALKAN
(COLEOPTERA : CERAMBYCIDAE)**

par Milan, Emanuel, František SLÁMA °

° U Nádraží 175, 257 42 Krhanice, République Tchèque

Taxonomy

Coleoptera, *Cerambycidae*, *Purpuricenus renyvoniae* sp. n., Bulgarien, Makedonien.

Zusammenfassung

Eine neue Bockkäferart, *Purpuricenus renyvoniae* sp. n., wird vom Balkan beschrieben. Morphologische Unterschiede zu den nächstverwandten Formen *budensis budensis* (Goetze, 1783), *caucasicus* Pic, 1902 und *graecus* Sláma, 1993 werden in Tabellenform präsentiert. Vor allem deutlich kürzere Antennen, Merkmale am Halschild, die Form des Schildchens, Behaarung und längere Flügeldecken trennen die neue Art von *Purpuricenus budensis*, mit welchem sie gemeinsam vorkommt.

Schlagworte

Purpuricenus, *Cerambycidae*, Balkan-Halbinsel, Bulgarien, Makedonien, neue Art.

Abstract. *Purpuricenus renyvoniae* sp. n. from Balkan (*Coleoptera* : *Cerambycidae*).

Purpuricenus renyvoniae sp. n. is described, illustrated and compared with *P. budensis* (Goetze, 1783), *P. graecus* Sláma, 1993 and *P. caucasicus* Pic, 1902.

Keywords

Purpuricenus, *Cerambycidae*, Balkan, Bulgaria, Macedonia, new species.

Biocosme Méso-géen, *Nouv. Sér.* 17(3): 225-238, 2001/2000/

PURPURICENUS RENYVONAE *sp. n.*

Diese neue Art habe ich in meinen früheren Arbeiten (SLÁMA, 1993 und 1995/1996) unter dem Namen *P. caucasicus* Pic, 1902 geführt, weil die betreffenden Belege zu der mir damals bekannten Beschreibung letzterer Art gepaßt haben. Später habe ich vom Kollegen A. I. Miroshnikov (Krasnodar) Imagines (1♂ + 1♀) erhalten, welche aus dem Kaukasus stammten und nach welchen er die Varietät *caucasicus* Pic, 1902 in den Artrang erhoben hat (DANILEVSKY & MIROSHNIKOV, 1985). Da sich meine Balkan-Tiere von den kaukasischen sehr deutlich unterscheiden, werden sie hier als eine neue Art beschrieben. Die Beschreibung erfolgt in Form einer Vergleichstabelle der vier einander ähnlichsten Arten vom Balkan, ähnlich der Tabelle in SLÁMA (1993), wo *P. graecus* Sláma, 1993 beschrieben wurde. Es gelang mir leider nicht, das Typusexemplar des von Pic beschriebenen Taxons *caucasicus* auszuleihen, da es in den Sammlungen des Pariser Museums angeblich nicht gefunden werden konnte. Fotos, welche der seinerzeitige Herausgeber mit der Beschreibung von *P. graecus* Sláma nicht abdrucken konnte und anhand welcher er nur grobe Umrißzeichnungen angefertigt hatte, werden nun veröffentlicht.

Verbreitung

Diese Art wurde bisher überwiegend im Südosten der Küstenregion Bulgariens gefunden, ein Exemplar in Makedonien bei Titov Veles.

Typenmaterial

Holotypus ♂ : BULGARIEN, Ropotamo, VII.1982, M. Sláma coll.
Allotypus ♀ : MAKEDONIEN (vormals Jugoslawien), Titov Veles, VI.1981, J. & M. Sláma lgt. und coll. Paratypus : ♀ BULGARIEN, Primorsko, 25.VI.1981, M. Nikodým lgt., M. Sláma coll. Von dieser neuen Art besaß ich weitere fünf Exemplare, die sich jetzt in den Sammlungen einiger europäischer Entomologen befinden.

Differentialdiagnose

Purpuricenus renyvoniae sp. n. kommt gemeinsam mit *P. budensis* (Goetze, 1783) vor. Vor allem deutlich kürzere Antennen, Merkmale am Halsschild, die Form des Schildchens, Behaarung, längere Flügeldecken sowie weitere, in der Tabelle angeführte Merkmale trennen die neue Art von *P. budensis*.

Etymologie

Die neue Art wird nach meinen Töchtern Rena und Yvona benannt.

1	2	3	4
<i>Purpuricenens graecus</i> Sláma, 1993	<i>Purpuricenens budensis</i> <i>budensis</i> (Goetze, 1783)	<i>Purpuricenens renyvona</i> sp. n.	<i>Purpuricenens</i> <i>caucasicus</i> Pic, 1902
Foto: ♂ 1a, ♀ 1b.		Foto: ♂ 3a, ♀ 3b.	Foto: ♂ 4a, ♀ 4b.
Vorderteil des Kopfes kurz und breit. Behaarung schwarz.	Vorderteil des Kopfes länger und schmaler. Behaarung schwarz.	Vorderteil des Kopfes kurz und breit. Behaarung schwarz.	Vorderteil des Kopfes kurz und breit. Behaarung schwarz.
Halsschild besonders in der Vorderhälfte oben und seitlich stark gewölbt.	Halsschild weniger stark gewölbt, flacher.	Halsschild ähnlich wie bei <i>P. budensis</i> .	Halsschild weniger stark gewölbt, flacher, ähnlich wie bei <i>P. budensis</i> .
Hinter dem Kopf sich schnell verbreiternd	Hinter dem Kopf sich allmählich verbreiternd		Hinter dem Kopf sich allmählich verbreiternd
Die Wölbung des Halsschildes ziemlich regelmässig in der hinteren Hälfte mit zwei deutlichen Seitenerhöhungen. Vor diesen mit zwei flachen Vertiefungen. Keine Erhöhungen von der Hälfte des Halsschildes oder nur angedeutet.	Die Wölbung des Halsschildes nur unregelmässig mit den Seitenerhöhungen. Vertiefungen auch vor der Hälfte des Halsschildes.		Die Wölbung des Halsschildes nur unregelmässig mit den Seitenerhöhungen. Vertiefungen auch vor der Hälfte des Halsschildes.

Halsschild 1,14 bis 1,23 mal breiter als lang.	Halsschild 1,21 bis 1,44 mal breiter als lang.	Das Verhältnis Länge zur Breite des Halsschildes ist 1:1 bis 1:1,28.	Halsschild 1,4 mal breiter als lang.
Verhältnis der Breite des Halsschildes zur Breite der Flügeldecken an den Schultern ist 0,97-1,05.	Verhältnis der Breite des Halsschildes zur Breite der Flügeldecken an den Schultern ist 0,86-0,96.	Verhältnis der Breite des Halsschildes zur Breite der Flügeldecken an den Schultern ist 0,87-0,90.	Verhältnis der Breite des Halsschildes zur Breite der Flügeldecken an den Schultern ist 0,92.
Das Halsschild etwa gleichermassen breit wie hinter der Flügeldeckenbasis.	Das Halsschild schmaler als die Flügeldecken hinter der Basis.	Das Halsschild schmaler als die Flügeldecken hinter der Basis.	Das Halsschild schmaler als die Flügeldecken hinter der Basis.
In der Basalhälfte des Halsschildes in der Mitte mit glänzenden Flächen ohne grobe Punkte, manchmal massig erhöht.	In der Basalhälfte des Halsschildes grösstenteils mit glänzenden Flächen, aber fast immer erhöht.	In der Basalhälfte des Halsschildes in der Mitte mit glänzenden Flächen ohne grobe Punkte, manchmal massig erhöht.	In der Basalhälfte des Halsschildes mit ähnlichen Flächen, aber fast immer erhöht.
Die Behaarung des Halsschildes dicht, stärker anliegend, nach hinten gerichtet. Schwarze Haare dick und kurz.	Die Behaarung des Halsschildes dicht, abstehend und dunkel. Die Haare dünn und lang.	Die Behaarung des Halsschildes spärlicher, stärker anliegend. Haare dicker und kürzer als bei <i>P. budensis</i> , aber länger als bei <i>P. graecus</i> .	Die Behaarung des Halsschildes ähnlich als bei <i>P. renyvoniae</i> , aber einigermassen schwächer.
Seitenhöcker breiter, niedrig und stumpf.	Seitenhöcker viel grösser und überwiegend schärfer.	Seitenhöcker kleiner oder grösser, aber immer stumpf und kleiner als bei <i>P. budensis</i> .	Seitenhöcker kleiner oder grösser, aber einigermassen schärfer.

Schildchen kurz, an den Seiten gerade, oder nach aussen oval, stumpf oder kurz zugespitzt.	Schildchen lang, an den Seiten gerade, oder nach innen gebogen, lang zugespitzt.	Schildchen breit und kurz, an den Seiten gerade, nicht oder nur kurz zugespitzt.	Schildchen kurz, an den Seiten gerade, am Ende etwas abgerundet.
Flügeldecken schmaler und länger, an den Schultern am breitesten kurz dahinter schmaler und parallel, im letzten Viertel abgerundet.	Flügeldecken breiter und kürzer, von den Schultern an gleich breit und im letzten Drittel gebogen abgerundet.	Flügeldecken ähnlich wie bei <i>P. budensis</i> , aber länger und schmaler und erst im letzten Fünftel verengt.	Flügeldecken schmaler und länger, an den Schultern ausdrucksvoll am breitesten kurz dahinter schmaler und parallel, im letzten Viertel abgerundet.
Flügeldecken ♂ 2.15 - 2.45 mal, ♀ 2.35 mal länger als an der Basis breit.	Flügeldecken 2.0 - 2.28 mal länger als an der Basis breit.	Flügeldecken ♂ 2.34 mal, ♀ 2.23 - 2.27 mal länger als an der Basis breit.	Flügeldecken ♂ 2.23 mal, ♀ 2.42 mal länger als an der Basis breit.
Flügeldeckenende unregelmässig, überwiegend wellenförmig und breit abgeschnitten. Siehe Abbildung 1c.	Flügeldeckenende kurz und gerade abgeschnitten bis abgerundet. Siehe Abbildung 2c.	Flügeldeckenende breit und überwiegend gerade abgeschnitten. Siehe Abbildung 3c.	Flügeldeckenende deutlich abgerundet. Siehe Abbildung 4c.
Punktierung der Flügeldecken überwiegend grob, die Vertiefungen grösser aber spärlich. Oftmals mit erkennbaren, glänzend wirkenden Flächen dazwischen.	Punktierung der Flügeldecken weniger grob, die Vertiefungen kleiner aber dichter. Flügeldecken eher matt.	Punktierung der Flügeldecken ähnlich wie bei <i>P. budensis</i> , aber auch spärlich wie bei <i>P. graecus</i> . Flügeldecken glänzend oder matt.	Punktierung der Flügeldecken ähnlich wie bei <i>P. budensis</i> , aber auch spärlich wie bei <i>P. graecus</i> . Flügeldecken glänzend oder matt.

Querschnitt des Körpers eher zylindrisch.	Körper eher flach.	Körper eher zylindrisch, die Form zwischen <i>P. graecus</i> und <i>P. budensis</i> .	Körper eher flach.
Fühler glänzend, Behaarung und Punktierung spärlich (ca 50% gegenüber <i>P. budensis</i>). Bei ♂ überragen 1-2 Fühlerglieder das Flügeldeckenende. Bei ♀ erreichen Fühler 4/5 der Flügeldeckenlänge.	Fühler eher matt, Behaarung und Punktierung dicht. Bei ♂ überragen 3.5-4.7 Glieder das Flügeldeckenende. Bei ♀ überragen 1-2.5 Glieder das Flügeldeckenende.	Fühler eher matt, Behaarung und Punktierung dichter. Bei ♂ überragen zwei Glieder das Flügeldeckenende. Bei ♀ erreichen Fühler 7/8 der Flügeldeckenlänge.	Fühler eher matt, Behaarung und Punktierung dichter. Bei ♂ überragen 1-2 Glieder das Flügeldeckenende. Bei ♀ erreichen Fühler 0.6-0,7 der Flügeldeckenlänge.
Punktierung und Form der ersten Fühlerglieder siehe Abbildung 1d.	Punktierung und Form der ersten Fühlerglieder siehe Abbildung 2d.	Punktierung und Form der ersten Fühlerglieder siehe Abbildung 3d.	Punktierung und Form der ersten Fühlerglieder siehe Abbildung 4d.
Form des letzten Fühlergliedes siehe Abbildung 1e.	Form des letzten Fühlergliedes siehe Abbildung 2e.	Form des letzten Fühlergliedes siehe Abbildung 3e.	Form des letzten Fühlergliedes siehe Abbildung 4e.
Füsse kürzer.	Füsse länger.	Füsse etwa so lang wie bei <i>P. graecus</i> .	Füsse etwa so lang wie bei <i>P. graecus</i> .
Vorderschenkel stärker.	Vorderschenkel an der Basis schlanker.	Vorderschenkel ähnlich wie bei <i>P. graecus</i> .	Vorderschenkel kräftiger als bei <i>P. budensis</i> , schlanker als bei <i>P. graecus</i> .

Das Verhältnis Länge der Vorderschenkel zu Länge des Halsschildes ist 0.7-0.8 : 1. Länge der Hinterschenkel entspricht 50-55% der Länge der Flügeldecken.	Das Verhältnis Länge der Vorderschenkel zu Länge des Halsschildes ist 1 : 1. Länge der Hinterschenkel entspricht 56-64% der Länge der Flügeldecken.	Das Verhältnis Länge der Vorderschenkel zu Länge des Halsschildes ist 1.04-1.1 : 1. Länge der Hinterschenkel entspricht bei ♂ 57%, bei ♀ 49-51% der Länge der Flügeldecken.	Das Verhältnis Länge der Vorderschenkel zu Länge des Halsschildes ist 0.89:1. Länge der Hinterschenkel entspricht bei ♂ 61%, bei ♀ 51% der Länge der Flügeldecken.
Tarsen schlanker.	Tarsen breiter.	Tarsen breiter als bei allen angeführten Arten.	Tarsen schlanker.
Die Breite des 1. Gliedes der Hintertarsen entspricht 35-40 % seiner Länge.	Die Breite des 1. Gliedes der Hintertarsen entspricht 19-28 % seiner Länge.	Die Breite des 1. Gliedes der Hintertarsen entspricht 30-31 % seiner Länge.	Die Breite des 1. Gliedes der Hintertarsen entspricht 30-32 % seiner Länge.
3. Tarsenglied verbreitert sich schnell von der Basis, Verbreiterung mehr abgerundet.	3. Tarsenglied verbreitert sich langsamer, Verbreiterung ist grösser.	3. Tarsenglied viel mehr wie bei <i>P. graecus</i> .	In der Form des 3. Vordertarsengliedes zwischen <i>P. graecus</i> und <i>P. budensis</i> .
2. und 3. Glied der Hintertarsen erreichen 90-100% der Länge des ersten Gliedes.	2. und 3. Glied der Hintertarsen erreichen 76-88% der Länge des ersten Gliedes.	2. und 3. Glied der Hintertarsen erreichen 100% der Länge des ersten Gliedes.	2. und 3. Glied der Hintertarsen erreichen 95-100% der Länge des ersten Gliedes.
Breite des 2. Gliedes der Hintertarsen entspricht 73-83% seiner Länge.	Breite des 2. Gliedes der Hintertarsen entspricht 54-67% seiner Länge, ausnahmsweise bis 73%.	Breite des 2. Gliedes der Hintertarsen entspricht 93-100% seiner Länge.	Breite des 2. Gliedes der Hintertarsen entspricht 76% seiner Länge.

Unterseite des Körpers spärlich punktiert und behaart, die Punkte grösser und spärlich.	Unterseite des Körpers dicht punktiert und behaart, die Punkte kleiner und dicht.	Unterseite des Körpers dichter punktiert, die Punkte grösser.	Unterseite des Körpers dichter punktiert, die Punkte grösser.
Ausläufer der Vorderbrust schmal, nach hinten verbreitert, Hinterseite stark geschweift.	Ausläufer der Vorderbrust breiter, nach hinten schwach verbreitert, oval, nicht geschweift, oder schwach geschweift.	Ausläufer der Vorderbrust ähnlich wie <i>P. budensis</i> .	Ausläufer der Vorderbrust ähnlich wie <i>P. budensis</i> .
Körper schwarz.	Körper schwarz.	Körper schwarz.	Körper schwarz.
Halsschild überwiegend schwarz oder mit zwei roten Flecken in der Vorderhälfte.	Halsschild schwarz oder unterschiedlich rot oder schwarz gefleckt, oder überwiegend rot.	Halsschild schwarz.	Mehr als die Hälfte des Vorderteils vom Halsschild rot, mit Ausnahme des schwarzen Saumes.
Flügeldecken rot, im 2. Fünftel bei der Naht beginnt die schwarze Färbung, die sich bis 2/5 der Flügeldeckenlänge nach hinten verbreitert. Innere Hälfte der Flügeldecken bei der Naht schwarz, äusserlich rot. Hinteres Viertel der Flügeldecken ganz schwarz.	Die Färbung der Flügeldecken ähnlich wie bei <i>P. graecus</i> , aber die rote Farbe verbreitert sich stärker. Der schwarze Fleck beginnt zumeist nach 3/5 - 1/2 der Flügeldecken. Ungefähr das letzte Fünftel der Flügeldecken ganz schwarz.	Schwarze Färbung der Flügeldecken ähnlich wie bei <i>P. graecus</i> , aber ungefähr das letzte Fünftel der Flügeldecken ganz schwarz.	Flügeldecken überwiegend rot. Die schwarze Färbung entlang der Naht beginnt beim Schildchen oder kurz dahinter und erstreckt sich über die innere Hälfte der Flügeldeckenbreite bis zum Ende der Flügeldecken.
Körperlänge: ♂ 11-13 mm, ♀ 10 mm.	Körperlänge: ♂ 11-22 mm, ♀ 11-22 mm.	Körperlänge: ♂ 16 mm, ♀ 17 mm.	Körperlänge: ♂ 13 mm, ♀ 14 mm.

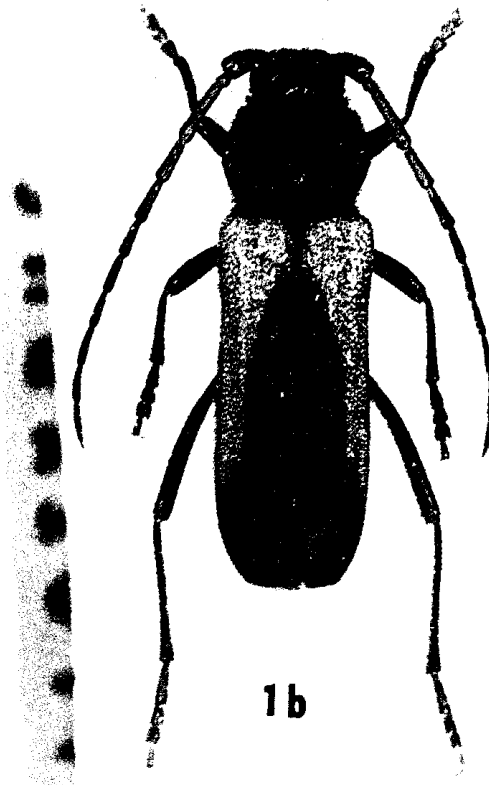


Fig. 1a und b : *Purpuricenus graecus* Sláma, 1993, ♂ 1a, ♀ 1b.

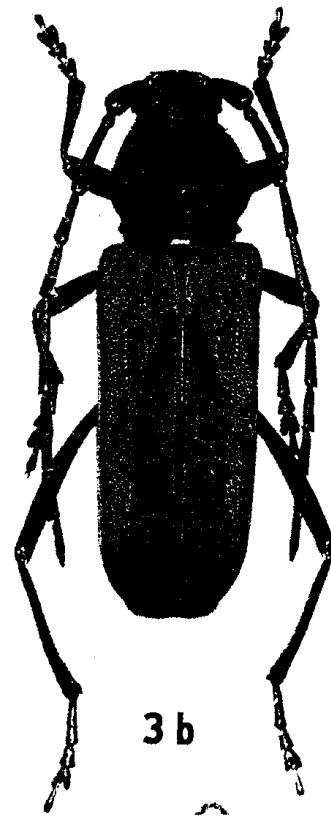
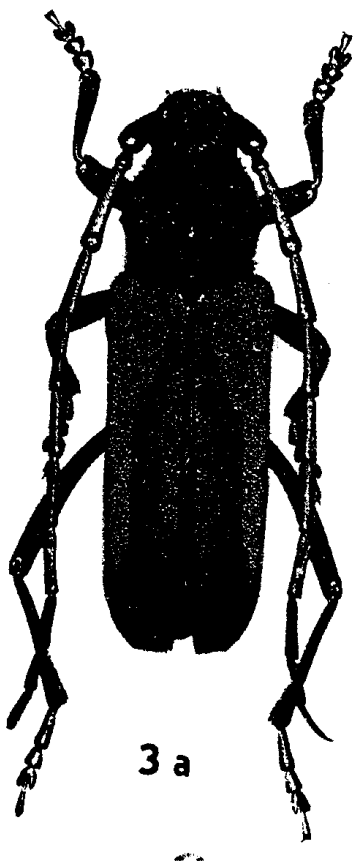


Fig. 3 a und b : *Purpuricenus renyvoniae* sp. n., ♂ 3 a, ♀ 3 b.

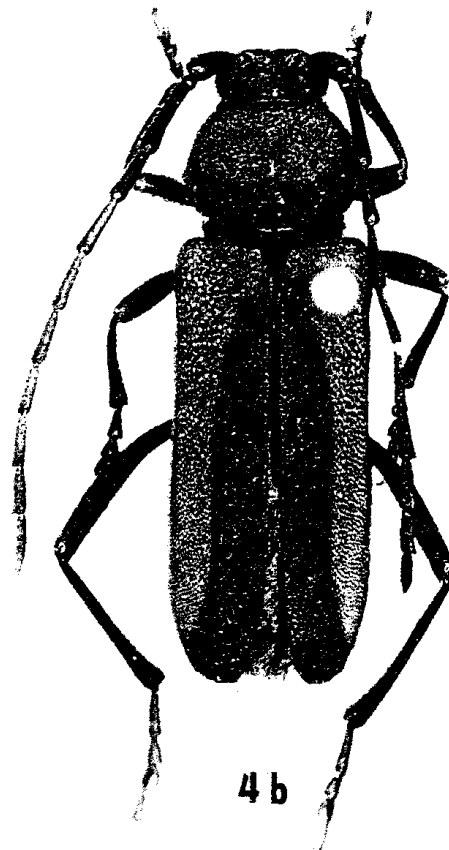
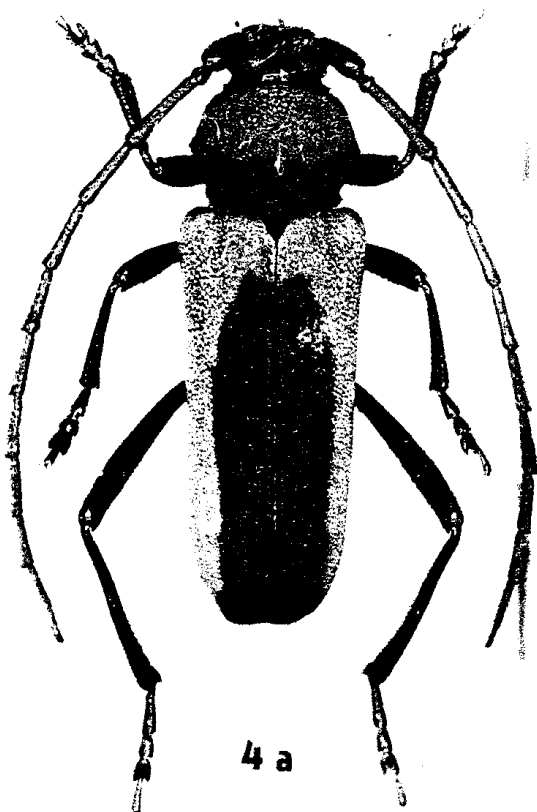


Fig. 4 a und b : *Purpuricenus caucasicus* Pic, 1902, ♂ 4 a, ♀ 4 b.

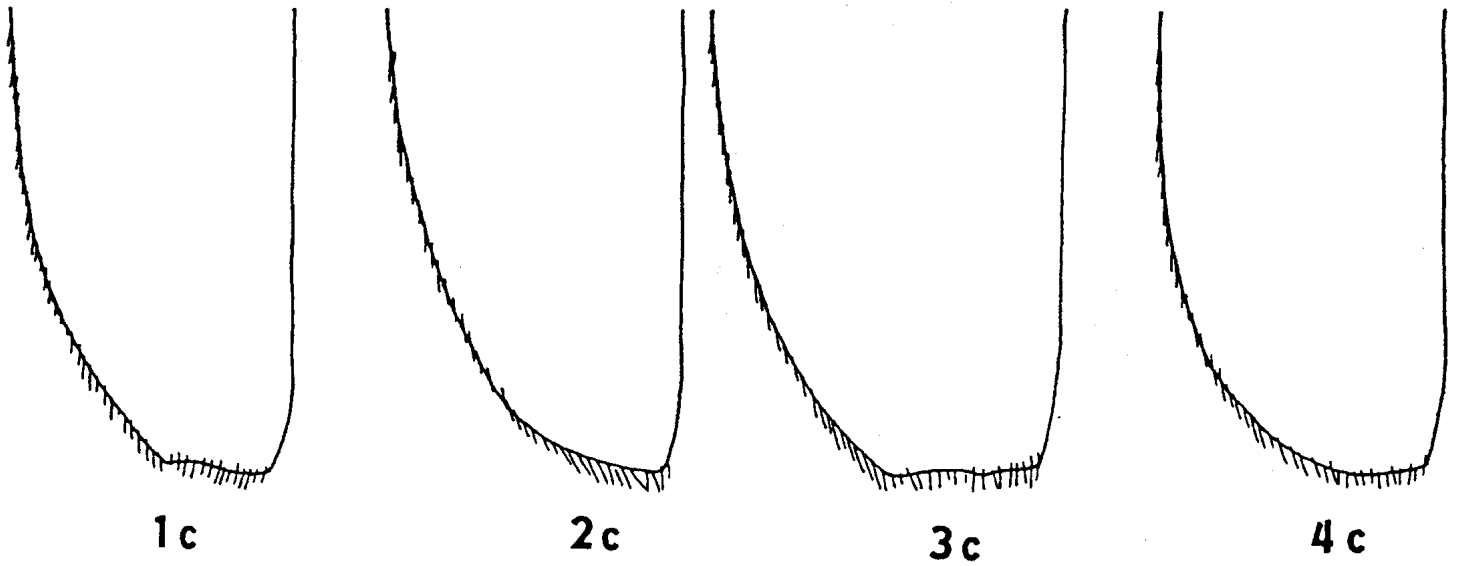


Fig. 1 c bis 4 c : Flügeldeckenende : 1 : *P. graecus* Sláma, 2 : *P. budensis budensis* (Goetze),
3 : *P. renyvoniae* sp. n., 4 : *P. caucasicus* Pic.

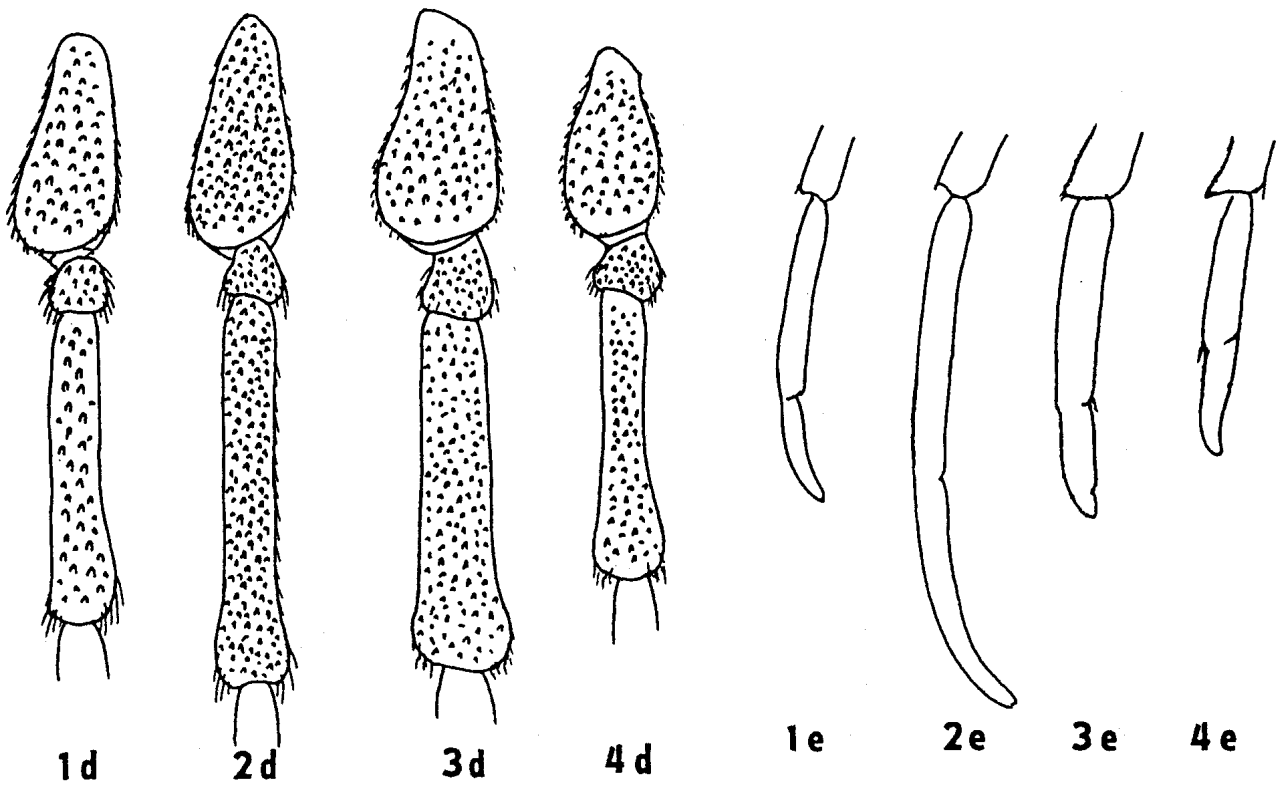


Fig. 1 d und e, bis 4 d und e : erste (d) und letzte (e) Fühlerglieder : 1 : *P. graecus* Sláma,
2 : *P. budensis budensis* (Goetze), 3 : *P. renyvoniae* sp. n., 4 : *P. caucasicus* Pic.